

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 20/0058/2015

Verantwortung: 00 Bürgermeister

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag auf Mitfinanzierung einer Koordinationsstelle ehrenamtliche Arbeit des Runden Tisches Asyl Karlsbad

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	25.11.2015	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

Der Gemeinderat wird gebeten über den Zuschussantrag zur Koordinationsstelle Beschluss zu fassen

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☒ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☐ (dann keine weiteren Eintragungen)

Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Gemeinde 15000€	Personalkosten werden zu 50 % durch Spenden AK Asyl finanziert	nicht eingeplant im DHH 15/16	s.v.

Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)

Für die Förderung der Stelle sind keine Mittel im Haushaltsplan der Gemeinde Karlsbad veranschlagt. Deckungsmöglichkeiten zur Finanzierung bieten folgende Kostenstellen:

Kostenstelle 3700000000 Kirchliche Angelegenheiten, Zuschüsse: 3000€

Kostenstelle 4000000000 Verwaltung soz. Angelegenheiten, div.: 3500 €

Kostenstelle 4700000010 Förderung sonst. Wohlfahrtspflege, 9000 €

Mit Ausreizung der „Kostenstellen könnten so 15.000 € aufgebracht werden.

Die restlichen 3.000,- Euro müssten als üpl Ausgabe nachfinanziert werden.

Agenda	nein ☐ ja ☐	Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☐ ja ☐	Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Seit über zwei Jahren gibt es den Runden Tisch Asyl. Er bildete sich vor über zwei Jahren als in der Gemeinschaftsunterkunft in Fischweier die ersten 40 Asylbewerber einzogen. Nachdem im Sommer 2014 in Ittersbach eine weitere Gemeinschaftsunterkunft eröffnet wurde hat sich der Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter weiter stark ausgedehnt. Mit der jetzt geplanten weiteren Unterkunft in Langensteinbach wird sich das Aufgabengebiet und die Anzahl der Ehrenamtlichen erweitern.

Bereits seit längerem besteht der Wunsch nach einer Koordinierungsstelle in hauptamtlicher Funktion für die Ehrenamtlichen, die als erste Ansprechperson für die Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die Aufgabenbeschreibung sowie die weiteren Begründungen sind dem in Anlage beiliegendem Schreiben der evangelischen Kirchengemeinde Spielberg zu entnehmen, das den Fraktionen bereits direkt zugeleitet wurde. An die Gemeinde Karlsbad wurde ein Antrag auf Zuschuss für die vorgenannte Stelle gestellt. Die Zuschusshöhe wurde nicht genau beziffert. Gewünscht wird als Zeichen gegenüber der Öffentlichkeit und auch als Anerkennung gegenüber den Ehrenamtlichen ein Zuschuss in Höhe der zu erwartenden Personalkosten einer 50% Stelle von ca. 15 000-18 000 €. Die Anstellungsträgerschaft würde die Ev. Kirchengemeinde Spielberg übernehmen, der AK Asyl würde sich verpflichten die Personalkosten zu übernehmen. Personell verwaltet wird das Personal der Kirchen über das Verwaltungs- und Serviceamt in Bretten - so auch die geplante Stelle. Um eine Kontinuität in der Arbeit der ehrenamtlichen auch in den kommenden Jahren zu erreichen, sollte der Zuschuss vorerst mindestens auf zwei bzw. auf drei Jahre zugesagt werden, damit auch eine Planungssicherheit erreicht werden kann.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 17.06.2015 wurde nach Diskussion beschlossen, den Antrag an den Landkreis zur Entscheidung weiterzureichen. Der Landkreis hat eine Beteiligung an dieser Stelle abgelehnt.

Auf Wunsch des Gemeinderates wurde seitens der Ev. Kirchengemeinde Spielberg bzw. des Runden Tisches eine ergänzende Aufgabenbeschreibung des Ehrenamtskoordinators vorgelegt um erneut über den beantragten Zuschuss zu beraten- Beschreibung siehe Anlage

Anlagenverzeichnis:

Antrag und Aufgabenbeschreibung des Ehrenamtskoordinators, Vorlage G15/033 des GR vom 17.06.2015